



Das ist der dritte Teil der Geschichte.  
 Lies es und dann... erwecke es zum Leben!

## DAS SÄGEWERK

Der Grund. . . Ihr hübschen, robusten Landjungen der weiten, offenen Räume, die ihr nur vor die Tür zu treten braucht, um grenzenlosen Wiesen unter einem wunderbaren, weiten ihr, deren Augen sich an große Entfernungen gewöhnt haben, ihr, die ihr nicht in ihr, die ihr nicht in Mietskasernen gefangen seid – ihr könnt unmöglich wissen, was ein leeres Grundstück für ein Stadtkind bedeutet.

Für das Budapester Kind ist es sein offenes Land, seine Wiese, sein Flachland. Für Freiheit und Unbegrenztheit, dieses Stück Land, das auf der einen Seite von einem klapprigen Zaun auf der einen Seite und aufragenden Mauern, die in den Himmel ragen. Inzwischen hat sogar dieser Grund in der Paul Street sein trauriges, vielstöckiges Mietshaus, von dessen Bewohnern keiner weiß, dass dieses Fleckchen Erde einst der Spielplatz von Schuljungen war. Zum Zeitpunkt unserer Erzählung war der Grund selbst leer, wie es sich für ein leeres Grundstück gehört.

Grundstück. Der Zaun verlief auf der Seite der Paul Street. Zwei hohe Gebäude säumten ihn links und rechts, und im hinteren Teil... ja, es war der hintere Teil, der diesen Grund am attraktivsten und prächtigsten machte. Hier grenzte ein weiteres großes Grundstück an.

Dieses war an einen Sägewerksbetrieb verpachtet, und das Grundstück war dicht mit Holzstapeln übersät. Hier bildeten Brennholzstapel symmetrische Blöcke, und zwischen diesen riesigen Blöcken verliefen kleine Gassen. Das war ein wahres Labyrinth.

*Notiere dir die wichtigsten Informationen aus dem Text!*

*Als Notizen eignen sich besonders gut:*

*Gedankenkarten*

*Tabellen*

*Zeichnungen, usw.*



# DIE JUNGEN VON DER PAULSTRASSE



S3  
T3  
L2



Das ist der dritte Teil der Geschichte.  
 Lies es und dann... erwecke es zum Leben!

Etwa dreißig schmale Gässchen, die sich gegenseitig kreuzten zwischen stummen und dunklen Holzstapeln.

Es war nicht leicht, sich in diesem Labyrinth zurechtzufinden. Doch wer es schaffte, sich durchzukämpfen, fand sich auf einer kleinen Lichtung wieder, in deren Mitte eine winzige Hütte stand. In ihr war die Dampfsäge untergebracht. Es war ein seltsames, unheimliches kleines Haus. Es war vollständig von wilden Weinstöcken bedeckt. Sein zierlicher schwarzer Schornstein paffte durch das grüne Laub; in regelmäßigen Abständen und mit uhrwerkartiger Regelmäßigkeit stiegen seine klaren weißen Dämpfe auf. In solchen Momenten hätte man von weitem hören können, dass es sich um eine Lokomotive handelte, die irgendwo zwischen den Holzstapeln im Begriff war, sich in Bewegung zu setzen.

Um die Hütte herum standen große, klobige Lieferwagen. Von Zeit zu Zeit kippte einer dieser Wagen gegen den Dachvorsprung, was ein knarrendes Geräusch verursachte. Direkt unter dem Dachvorsprung befand sich ein kleines Fenster, aus dem ein hölzerner Trog ragte. Als der Wagen in der Nähe des Fensters anhielt, tropfte plötzlich ein Haufen Anzündholz aus dem Trog; es ergoss sich regelrecht in den großen Wagen. Und als der Wagen bis oben hin gefüllt war, stieß der Fahrer einen Schrei aus. Daraufhin hörte der kleine Schornstein auf zu paffen, in der Hütte herrschte sofortige Stille, und auf Geheiß ihres Herrn zogen die Pferde mit ihrer Ladung los.

Ein anderer Wagen - hungrig und leer - rollte an das kleine Fenster heran, und der schwarze, eiserne Schornstein nahm sein Erbrechen wieder auf, das Tröpfeln des Anzündholzes war wieder zu hören.

*Notiere dir die wichtigsten Informationen aus dem Text!*

*Als Notizen eignen sich besonders gut:*

*Gedankenkarten*

*Tabellen*

*Zeichnungen, usw.*



# DIE JUNGEN VON DER PAULSTRASSE



S3  
T3  
L2



Das ist der dritte Teil der Geschichte.  
 Lies es und dann... erwecke es zum Leben!

So ging es weiter, Jahr für Jahr. Das Holz, das in der Hütte mit der Kreissäge zerkleinert worden war, wurde immer durch neue Ladungen ersetzt, die von den großen Lastwagen herbeigeschafft wurden. Auf diese Weise war der riesige Hof nie ohne Holzstapel, und die Kreissäge hörte nie auf zu kreischen. Vor der Hütte standen einige verkrüppelte Maulbeerbäume, und am Fuße eines dieser Bäume befand sich eine grobe Holzbaracke. Darin wohnte der Nachtwächter, ein Slowake, der für mögliche Diebstähle und Brände auf dem Hof verantwortlich gemacht wurde.

*Notiere dir die wichtigsten Informationen aus dem Text!*

*Als Notizen eignen sich besonders gut:  
 Gedankenkarten  
 Tabellen  
 Zeichnungen, usw.*

